

## Fibromyalgie-Syndrom (FMS)

**FMS** ist eine zyklisch verlaufende, fortschreitende Krankheit. Sind mehrere Regionen und Körpersysteme betroffen, wechseln sich gute und schlechte Tage ab. Irgendwann besteht der Wechsel nur noch aus schlechten und schlechteren Tagen. **Es gibt keine speziellen Labortests – dies macht eine gesicherte Diagnose schwierig. Allerdings lässt sich FMS an Hand von sogenannten Tender Points (bestimmten Stellen am Körper) gut diagnostizieren und durch Kartierung festhalten. FMS ist keine Einbildung.** Oft treten folgende Beschwerden auf: Chronisches Erschöpfungs-Syndrom, Pilzentzündungen, Schmerzen am ganzen Körper, Erschöpfung, Reizbarkeit, Nervosität, Antriebslosigkeit, Konzentrationverlust, Angst, Schlafstörungen, Morgensteifigkeit in den Muskeln, Sehnen, Bändern und Muskelansätzen, Gelenkschmerzen mit oder ohne Schwellungen, Rötungen und Erwärmung. Darmbeschwerden, Übelkeit, Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Blähungen, Krämpfe, Verstopfung und Diarrhoe abwechselnd, häufiges Wasserlassen, Blasenkrämpfe und Blasenentzündungen sind verbreitet. Vaginale Krämpfe, Reizungen, schmerzhafter Geschlechtsverkehr, PMS, Krämpfe und alle Fibromyalgiesymptome sind prämenstruell verstärkt. Hautausschläge, Haarausfall, Berührungsempfindlichkeit, geschwollene und heiß-juckende Handflächen und Fußsohlen, Hitzewallungen, Kopfschmerzen (auch Migräne), Schwindel, trockene oder brennende Augen, verstopfte Nase, gereizte Zunge, Ohrgeräusche, Taubheit und Zittern der Hände, der Füße oder des Gesichts, Krämpfe, Gewichtszunahme, niedriges Fieber, Allergien, Infektionen, erhöhte Empfindlichkeit gegenüber Geräuschen u.a., morgendliche Anschwellungen der Augenlider und der Hände, Restless Leg Syndrom, usw.. **Auch das Hypoglykämie-Syndrom (NIPHS), eine Erkrankung die bei FMS-Patienten häufig ebenfalls vorliegt, gehört dazu.** Wenn man nur einzelnen Symptomen nachgeht, und dabei die anderen ignoriert, befindet man sich schnell in einer Sackgasse, die in einer falschen Diagnose und somit in einer falschen Behandlung endet.

**Alle genannten Krankheiten können in Wirklichkeit Teil eines einzigen Krankheitszustandes sein. Die Patienten benötigen eine individuell zusammengestellte Behandlung, Homöopathie und Phytotherapie ergänzen sich hier hervorragend.**



Christa Hübner, Jahrgang 1964

- 1980 - 1982 Ausbildung zur Arzthelferin
- Seit 1982 tätig in den Krankenhäusern Uffenheim und Altdorf in den Labor- und Röntgenabteilungen, in der Hauskrankenpflege und beim Blutspendedienst
- Verheiratet, Mutter von 2 erwachsenen Söhnen
- Ab 2005 Studium zur Heilpraktikerin, klassischen Homöopathie und Dorn-Breuss Therapie, sowie ständigen, ergänzenden Weiterbildungen
- Eigene Praxis seit 2008
- Mitglied in der Vereinigung christlicher Heilpraktiker VCHP ([www.vchp.de](http://www.vchp.de))

### Zusätzliche Qualifikationen:

- Psychotherapeutische Beratung / Seelsorge
- Phytotherapie (Pflanzenheilkunde)
- Fibromyalgietherapie
- Fußreflexzonenmassage und -Massage
- Hot Stone Therapie / Massage



## Naturheilpraxis

Christa Hübner, Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie  
Wirbelsäulentherapie nach Dorn & Breuss

Termine nach Vereinbarung

Im Grund 25  
97348 Rödelsee

Telefon (09323) 87 02 48  
Mobil (0151) 10 77 93 63  
eMail [huebner.christa@gmx.de](mailto:huebner.christa@gmx.de)  
[www.christa-huebner.de](http://www.christa-huebner.de)



## Naturheilpraxis

Christa Hübner, Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie  
Wirbelsäulentherapie nach Dorn & Breuss

## „Similia similibus curentur“

### Ähnliches möge mit Ähnlichem geheilt werden

Dies bedeutet, dass ein Wirkstoff bei einem gesunden Menschen bestimmte Krankheitszeichen hervorruft. Der gleiche Wirkstoff, als homöopathisches Mittel angewandt, kann bei Patienten mit denselben Symptomen, eine Heilung bewirken.

**„Wähle, um sanft, schnell, gewiss und dauerhafte Heilung zu erreichen, in jedem Krankheitsfalle eine Arznei, welche ein ähnliches Leiden (homoion pathos) für sich erregen kann, als sie heilen soll.“** Samuel Hahnemann, Begründer der Homöopathie

Homöopathie ist, richtig angewandt, nebenwirkungsfrei.

Mit der klassischen Homöopathie haben wir die Möglichkeit Erkrankungen dauerhaft zu lindern oder sogar auszuheilen.

Die Homöopathie arbeitet mit minimalen Heilungsreizen, mit dem Ziel eine Besserung bzw. Heilung der Krankheit zu erreichen.

## Die Untersuchung in der Homöopathie

In der Homöopathie gibt es immer nur den „kranken Menschen“, nicht „die Krankheit“. Dazu muss allerdings der Mensch als Ganzes (Einheit) gesehen werden. Die Erstanamnese ist hier von großer Bedeutung und wird deshalb umfassend ausfallen. Symptome, die nicht unbedingt typisch sind, sind besonders wertvoll. Sie zeigen die Individualität einer Krankheit, auch wenn die Beschwerden offensichtlich nichts damit zu tun haben. Geistige Symptome des Patienten, seine Gemütsregungen sind genauso wichtig wie die körperlichen Symptome. Der homöopathische Therapeut gewinnt hierdurch das Bild eines individuellen Patienten, er kann mit diesen Informationen das passende Mittel (Arznei) ermitteln.

## Möglichkeiten der Homöopathie

Durch Krankheitssymptome, das sind Reaktionen auf Störursachen, möchte sich der Körper wieder ins Gleichgewicht bringen. Mit klassischer Homöopathie versucht man den Körper anzuregen, sich selbst zu wehren. Homöopathie ist somit aktive Hilfe und Unterstützung für unseren Körper.

Dies gilt für viele akute Erkrankungen, auch im Kindesalter, sowie für psychosomatische oder chronische Krankheiten (Asthma, Rheuma, MS, Fibromyalgie, Heuschnupfen, Neurodermitis, ADS, usw.) die sich durch manch andere Behandlung zwar kurzzeitig bessern, dann aber wieder neu aufflackern.

## Homöopathie aus christlicher Sicht

Die Frage ist nicht, ob Dr. Samuel Hahnemann Christ war oder nicht, sondern ob mit Homöopathie Okkultismus betrieben wird. Diese Frage kann eindeutig mit Nein beantwortet werden. Es gibt auch keine magischen Inhalte. In seiner Biographie lesen wir, dass er seine Therapie selbst erprobt hat und dabei bediente er sich nur natürlicher Stoffe.

Hahnemann lehnte alles Übernatürliche ab, er war Rationalist. Aus diesem Grund nahm er auch Jesus Christus nicht als seinen persönlichen Heiland und Erlöser an, was sehr traurig ist. Hierüber werden in vielen christlichen Gemeinden Unwahrheiten verbreitet und viele Christen entwickeln dadurch (Okkultismus-) Ängste. Homöopathie hat nichts mit Esoterik zu tun. Es kommt auf den Therapeuten an, wendet dieser okkulte Praktiken, New-Age-Denksrichtungen, Pendeln usw. an, dann sollten sich Christen von diesem Therapeuten und nicht von der Homöopathie distanzieren. Bei jeder Heilmittelwirkung sollten wir Gott die Ehre geben, das ist das Wesentliche und Wichtigste.

„... denn ich bin der Herr dein Arzt, der dich Heilende.“ (2. Mose 15,26)

## Breuss-Massage

Etwa 80% der deutschen Bevölkerung haben, Medienberichten zu Folge, Rückenprobleme. Diese "Volkskrankheit" hat vielfältige Ursachen. Hierzu zählen z.B. Bandscheibenabnutzung durch Fehlhaltung bei einseitiger Arbeit, Beckenschiefstand, Stress, seelischer Druck, Unfallfolgen und Bewegungsmangel. Bei der Breussmassage können auch kleine Fehlstellungen der Wirbelkörper ausgeglichen, sowie die verkrampfte Rückenmuskulatur entspannt werden. Bei dieser sehr wirkungsvollen Massage, wird entlang der Dornfortsätze der Wirbelsäule ein individuell auf die Beschwerden des Patienten abgestimmtes Öl sanft einmassiert. Dieses Öl dringt bis zu den Bandscheiben vor, die Rückenmuskulatur wird entspannt, das aneinander Reiben der Wirbelkörper verringert. Am Ende der Behandlung wird Seidenpapier aufgelegt – dies bewirkt eine angenehme Entspannung, die nach Bedarf mit Wärme noch verstärkt werden kann.



## Dorn-Wirbelsäulentherapie

Bei der Dorn-Therapie handelt es sich um eine komplementärmedizinische, manuelle Methode, deren Ziel es ist, auf sanfte Art und Weise, behandlungsbedürftige Beinlängendifferenzen und damit verbundene Beckenschiefstände, sowie sich in einer "falschen" Position befindlichen Gelenke und Wirbel (Blockaden), ohne mechanischen Druck, einzurichten bzw. zu korrigieren.

Da aus jedem Wirbel ein Nervenpaar austritt, das im gleichen Körpersegment liegende Organ- und Gewebsbereiche versorgt, wird gleichzeitig eine positive Wirkung auf diese Bereiche erzielt. Ein gezielter Bewegungstherapieplan unterstützt den Patienten ggf. auch zu Hause.

Die Breuss-Massage und die Dorntherapie ergänzen sich hervorragend, aber auch einzeln angewandt sind sie von großer Bedeutung.

**"Manchmal wäre es günstig, man würde, ehe man einen Herzschrittmacher reinmacht, erst einmal den zweiten Brustwirbel reinmachen."**

(Dieter Dorn, Entwickler der Therapie)

Quelle: [www.gesundheitstrends.de](http://www.gesundheitstrends.de)